

**Diese Ausgabe:**

1. Persönliche Nachricht
2. Netzwerk Kommunikation
3. Arbeiten mit mehreren Sprachen

**Rundschreiben:**

[Anmeldung](#)  
[Abmeldung](#)

**Teilnehmer:**

[Anmeldung](#)  
[Änderung](#)  
[Abmeldung](#)  
[Kontaktanfrage](#)

**Nächste**

**Ausgabe:**  
24-Sep-2006

**Kontaktperson**  
Peter Maas, Gründer

## 1 Persönliche Nachricht

Liebe Leser und Leserinnen,

es freut uns, Euch das fünfte Rundschreiben präsentieren zu können. Behandelt werden die Themen Kommunikation und Mehrsprachigkeit.

Ich hoffe, dass die letzte Rundschreiben ausreichend über die grundsätzlichen Arbeitsprozesse informiert haben. Natürlich wird die Zukunft zeigen, wie sich diese Arbeitsabläufe in der Wirklichkeit entwickeln, aber wir wollten in jedem Fall eine „Grobstruktur“ festlegen, um anfangen zu können. Inzwischen sind die Briefbögen und Visitenkarten gedruckt. Die Internetpräsenz ist in Arbeit.

Im nächsten Rundschreiben wird auf die Themen Organisationsstruktur und Rollen der Teilnehmer eingegangen.

Gerade in dieser Aufbauphase sind alle Ideen, Fragen und Kommentare mehr als willkommen und wichtig. Bitte schickt sie uns per Email an [ideen\\_fragen\\_kommentare@helping-people.net](mailto:ideen_fragen_kommentare@helping-people.net) zu.

Vielen Dank für euer Interesse.

Tschüss! Wir wünschen Euch eine schöne Zeit!

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Maas

**PS:** Unsere Rundschreiben darfst Du gerne an deine Freunde und Familie weiterleiten. Kopiere die Email-Adresse [anmeldung\\_rundschreiben@helping-people.net](mailto:anmeldung_rundschreiben@helping-people.net) ins "Kopie"-Feld der Nachricht, so dass wir die neue(n) Emailadresse(n) in unsere Verteilerliste aufnehmen können.

Post: Postfach 825, NL-4600 AV Bergen op Zoom, Niederlande  
[info@helping-people.net](mailto:info@helping-people.net) <http://www.helping-people.net>

**Diese Ausgabe:**

1. Persönliche Nachricht
2. Netzwerk Kommunikation
3. Arbeiten mit mehreren Sprachen

**Rundschreiben:**

[Anmeldung](#)  
[Abmeldung](#)

**Teilnehmer:**

[Anmeldung](#)  
[Änderung](#)  
[Abmeldung](#)  
[Kontaktanfrage](#)

**Nächste**

**Ausgabe:**  
24-Sep-2006

## 2 Netzwerk Kommunikation

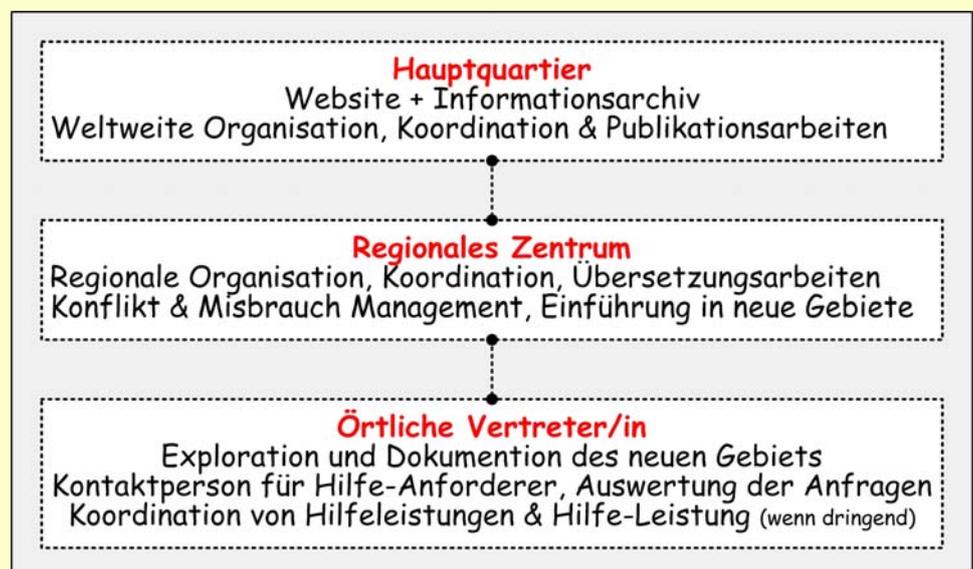
### 2.1 Einführung

In diesem Zeitalter des World Wide Web steht uns ein wunderbares Kommunikationsmittel zur Verfügung. Theoretisch kann jeder damit jedem eine Nachricht zusenden. Aber, in der Tat, leider nur theoretisch, weil nicht jeder dazu Zugang hat. In Wirklichkeit hat die Mehrheit der armen und hilfsbedürftigen Menschen KEINEN Zugang.

Deswegen brauchen wir zusätzliche Kommunikationsmittel. Natürlich kann jeder sich die bekannten Alternativen denken: Telefon, Fax, Post.

Aber um die großen Mengen Informationen methodisch und strukturiert zu "kanalisieren", werden wir uns auf die Verfügbarkeit des Internets verlassen und werden einen möglichst einfachen Zugriff zum Website und Informationsarchiv kreieren.

In den folgenden Absätzen wird vom Hauptquartier, Regionalen Zentren und örtlichen Vertretern gesprochen. Vorausgehend auf das nächste Rundschreiben erwähnen wir jetzt schon mal, daß die Organisation aus drei Ebenen besteht:



**Diese Ausgabe:**

1. Persönliche Nachricht
2. Netzwerk Kommunikation
3. Arbeiten mit mehreren Sprachen

**Rundschreiben:**

[Anmeldung](#)  
[Abmeldung](#)

**Teilnehmer:**

[Anmeldung](#)  
[Änderung](#)  
[Abmeldung](#)  
[Kontaktanfrage](#)

**Nächste**

**Ausgabe:**  
24-Sep-2006

(Fortsetzung 2. Netzwerk-Kommunikation)

## 2.2 Kommunikationsebenen

### 2.2.1 Das Hauptquartier

Das Hauptquartier liegt in Europa. Die Internetpräsenz residiert auf einem Internet Server (Rechner) an einem sehr sicheren Ort, wobei der ungestörte Zugriff vom Dienstleister garantiert wird. Diese Organisation sorgt auch für eine Rückfalllösung an einem geographisch anderen Ort. Diese Einrichtung sichert die Kontinuität unserer Informationsverarbeitung. Auf Dauer werden wir auch eigene Rückfalllösungen auf anderen Kontinenten schaffen.

### 2.2.2 Regionales Zentrum

Auf jedem Kontinent wird, abhängig vom Volumen der Aktivitäten mindestens ein Regionales Zentrum pro Sprachgebiet eingerichtet. Zwischen Hauptquartier und den Regionalen Zentren wird das Internet auch eine große Rolle spielen, weil zwischen den beiden Ebenen sehr viele Informationen ausgetauscht werden müssen. Dafür wird also eine verlässliche Internetverbindung gebraucht.

Auch für die Kommunikation zwischen den Regionalen Zentren und den örtlichen VertreterInnen wird das Internet so weit wie möglich eingesetzt. In abgelegenen, ländlichen Gebiete muss warscheinlich öfter mal auf das Telefon, Fax oder den Briefträger zurückgegriffen werden.

### 2.2.3 Örtliche VertreterIn

Der erster Kontakt mit Hilfe-Anforderer und Hilfsbedürftigen wird durch örtliche VertreterInnen persönlich stattfinden. Danach muss deren Bestandsaufnahme weitergeleitet werden. Wenn ein Internetzugang zur Verfügung steht können diese Informationen direkt über unsere Internetpräsenz im Archiv eintragen werden. Wenn nicht, werden die Informationen mittels Telefon, Fax oder Briefträger an das nächste Regionale Zentrum weitergeleitet und vor Ort im System eingetragen.

## 2.3 Informationsfluß

In unserem letzten Rundschreiben haben wir bereits definiert aus welchen Informationen eine Hilfsanfrage besteht. Bevor die Hilfsarbeiten anfangen wird von den örtlichen VertreterInnen erst eine generelle Bestandsaufnahme des Gebiets im Informationsarchiv vorgenommen. Nachrichten und Anweisungen vom Hauptquartier müssen an relevante Teilnehmer weitergeleitet werden. Wenn jemand keinen Internetzugang hat wird die Information über das Regionale Zentrum weitergeleitet.

**Diese Ausgabe:**

1. Persönliche Nachricht
2. Netzwerk Kommunikation
3. Arbeiten mit mehreren Sprachen

**Rundschreiben:**

[Anmeldung](#)  
[Abmeldung](#)

**Teilnehmer:**

[Anmeldung](#)  
[Änderung](#)  
[Abmeldung](#)  
[Kontaktanfrage](#)

**Nächste**

**Ausgabe:**  
24-Sep-2006

(Fortsetzung 2. Netzwerk-Kommunikation)

## 2.4 Integrität des Kommunikationsnetzes

Um die Integrität des Kommunikationsnetzes zu gewährleisten werden regionale Zentren auf vordefinierte regelmäßige Zeitpunkte „Lebenszeichen“-Berichte zum Hauptquartier schicken sowie örtliche VertreterInnen deren regionale Zentren zum gleichen Zweck kontaktiert werden. Wir nennen dies Netzüberwachung und es kann verglichen werden mit dem Prinzip des sogenannten „polling“ in der IT.

So auch wird ein regionales Zentrum regelmäßigen Kontakt mit so wohl einem vereinbarten Pendant auf dem gleichen Kontinent haben als auch mit einem sprachbezogenen Pendant auf einem anderen Kontinent.

Wenn örtliche VertreterInnen oder regionale Zentren zweimal kein Lebenszeichen gegeben haben, wird ein „NachbarIn“ versuchen Kontakt aufzunehmen und, wenn nötig, einen Besuch abstaten um über die bestehenden Probleme zu erfahren und dieses mit den nicht-berichterstattenden VertreterInnen zu besprechen. Falls er/sie seine/ihre Arbeit nicht mehr weiter machen kann, wird diese von den vorbestimmten NachbarInnen übernommen bis einen NachfolgerIn sie wiederum übernimmt.

## 3 Arbeiten in mehreren Sprachen

### 3.1 Wichtigkeit der Sprachen

Menschen kommunizieren am besten in der eigenen Sprache. Örtliche VertreterInnen müssen von daher diese Sprache beherrschen um mit der örtlichen Bevölkerung kommunizieren zu können. Menschen stehen „Fremden“ oft misstrauisch gegenüber und deren Dialekt sprechen zu können wird sogar oftmals „Türen öffnen“. Auch wird die örtliche Gemeinschaft „Barrieren“ aufwerfen, wenn sie uns nicht trauen.

### 3.2 Benutzung der Sprachen

Bezogen auf die Beschreibung der drei Organisationsebenen auf Seite 2, werden die folgenden Sprachen folgendermaßen benutzt:

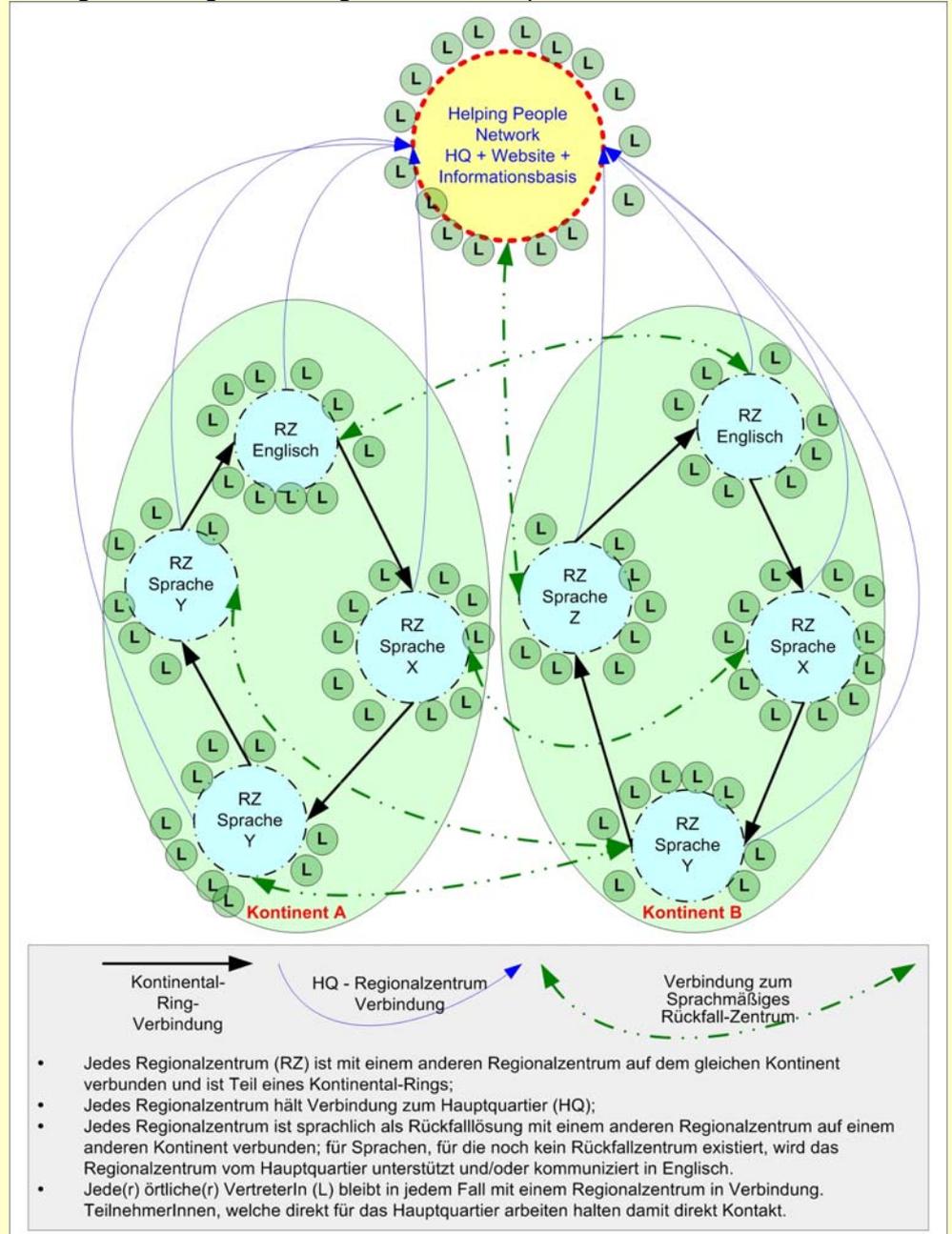
- Hauptquartier intern: Englisch
- zwischen Hauptquartier und externe Organisationen: Englisch
- zwischen Hauptquartier und regionalen Zentren: Englisch
- zwischen regionalen Zentren: regionale Sprache oder Englisch
- zwischen regionalen Zentren und örtlichen VertreterInnen: regionale Sprache; Documentation muss ins Englische übersetzt werden.
- zwischen örtlichen VertreterInnen und Hilfe-Anforder: örtlicher Dialekt, sonst in der regionalen Sprache.

**Diese Ausgabe:**

1. Persönliche Nachricht
2. Netzwerk Kommunikation
3. Arbeiten mit mehrere Sprachen

(Fortsetzung 3. Arbeiten mit mehrere Sprachen)

Das folgende Diagramm zeigt diese Prinzipien:



**Rundschreiben:**

[Anmeldung](#)  
[Abmeldung](#)

**Teilnehmer:**

[Anmeldung](#)  
[Änderung](#)  
[Abmeldung](#)  
[Kontaktanfrage](#)

Die wichtigsten Gründe für die "Lebenszeichen"-Kommunikation sind:

1. eventuelle "Lücken" im Netz so früh wie möglich zu detektieren,
2. die Größen der "Lücken" im Netz möglichst weit einzuschränken und
3. eine bessere Übersicht zu bekommen welche Teilnehmern noch verfügbar sind um sich ausstehende/offene Hilfsanfragen zu kümmern.

**Nächste**

**Ausgabe:**  
 24-Sep-2006

**Diese Ausgabe:**

1. Persönliche Nachricht
2. Netzwerk Kommunikation
3. Arbeiten mit mehrere Sprachen

**Rundschreiben:**

[Anmeldung](#)  
[Abmeldung](#)

**Teilnehmer:**

[Anmeldung](#)  
[Änderung](#)  
[Abmeldung](#)  
[Kontaktanfrage](#)

**Nächste Ausgabe:**  
24-Sep-2006

(Fortsetzung 3. Arbeiten mit mehrere Sprachen)

### 3.3 Übersetzungsarbeiten

Jedes Dokument und jede Veröffentlichung innerhalb oder aus dem Netz herausgebracht muss so wohl im Englisch als auch in der Sprache der Region, wo dieses Dokument herkommt, verfügbar sein. Und alles wird in den digitalen Informationsarchiven des Netzes aufgenommen. Alles von eingescannte Papieren bis Multimedia-Dateien sowie Digitalphotos und Audio- und Videoaufnahmen.

Wie im Diagramm auf der vorigen Seite gezeigt wurde, werden regionale Zentren unterstützt von anderen regionalen Zentren der gleichen Sprache um die Übersetzungsarbeiten zu teilen. Wenn eine Übersetzung fertiggestellt ist, wird sie an alle regionalen Zentren der gleichen Sprache verteilt, wonach es an deren örtliche VertreterInnen weitergeleitet werden kann.

Vom Hauptquartier herausgegebene Anweisungen und Dokumente, welche breit im Netz gestreuet werden sollen, müssen auch von den regionalen Zentren übersetzt und an die relevanten Teilnehmer weitergeleitet werden.

Indem die Übersetzungsarbeiten geteilt werden, können die Nachrichten die Zielpersonen schneller erreichen. Wir werden Unterstützung von Hochschulen (als Studienprojekt) und Übersetzungsdienstleistern bitten.

**Aber, wir laden jeden ein uns in diesen Übersetzungsarbeiten zu unterstützen.** Natürlich darf jeder der uns hiermit hilft die größtmögliche Unterstützung aus dem Netz erwarten. Solltest Du jemanden im Freundeskreis kennen der/die uns unterstützen möchte, bittet Ihn/Sie Kontakt mit uns aufzunehmen. So wie mit allen Unterstützungen, die wir erbitten, wird jede noch so kleine Hilfe hoch angesehen.

\_\_\_\_\_ Ende des Rundschreibens \_\_\_\_\_